

Suurstoffi Areal Ost, Rotkreuz



Umfassende Gebäudetechnik, von EBP aus einer Hand geplant. Auf dem Suurstoffi Areal in Rotkreuz konnten so drei Gebäude in no time geplant und realisiert werden. Einfach, effizient mit inhouse Nahtstellen, anstelle externen Schnittstellen.

Das Suurstoffi Areal in Rotkreuz, in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof, wächst und wächst. Unter anderem entstanden dort die drei neuen Gebäude S16, S18 und S20. EBP war Teil eines Projektteams rund um den Generalplaner S+B Baumanagement und BGP Architekten, welches dem Bauherrn eine rasche Planung und Realisierung dieser drei Gebäude ermöglichte. Das Areal wird von der Eigentümerin (Zug Estates AG) selbst entwickelt, umgesetzt sowie betrieben.

Zwei der Gebäude sind 11-geschossige Hochhäuser und beherbergen rund 150 Wohneinheiten (Mietwohnungen im Eigentumswohnungsstandard). Dazu entstanden rund 800 m² studentisches Wohnen. In den Sockel- und teilweise darüber liegenden Geschossen entstanden zudem insgesamt 12'000 m² verschiedenartige Dienstleistungs- und Gewerbeflächen.

100 Prozent erneuerbare Energien, 0 Prozent CO₂ Emissionen

Die gesamte Fläche der Parzelle ist unterkellert und dient zum Teil als Tiefgarage. Unterhalb der Bodenplatte befindet sich ein grosses Erdsondenfeld. Die insgesamt rund 180 Erdwärmesonden reichen bis in 280 Meter Tiefe und sind ein Teil eines parzellenübergreifenden Anergienetzes, welches zum Energieversorgungskonzept des Suurstoffi-Areals gehört. Durch die Nutzung von Synergien und den Einsatz von neuen Technologien (z.B. Hybrid-Sonnenkollektoren) gelingt es, eine

Auftraggeber

Zug Estates AG

Fakten

Zeitraum	2014 - 2018
Projektland	Schweiz
Baukosten	110 Mio. CHF
Anteil Gebäudetechnik	21.3 Mio CHF
von EBP geplant	HLKSEGA Fachkoordination

Ansprechpersonen

Philipp Deflorin
philipp.deflorin@ebp.ch

Graziano Incerti
graziano.incerti@ebp.ch

Erich Ott

Zero-Zero Vision umzusetzen: ohne fossile Energien – respektive mit 100 Prozent erneuerbaren Energien – und ohne CO₂-Emissionen.

EBP hat während dem gesamten Prozess den Bauherren sowie die Architekten bezüglich der gebäudetechnischen Elemente beraten und hat diese auch selbst geplant. Zudem waren wir die Nahtstelle für die Behörden wie auch die baufeldübergreifenden Stakeholder.

Beim Bau der Gebäude legten die Bauherren grossen Wert auf die Grundsätze des nachhaltigen Bauens. Auf Labels wurde jedoch bewusst verzichtet. Ein Energiemonitoring über das gesamte Areal erfolgt wissenschaftlich begleitet durch die Hochschule Luzern (HSLU).

erich.ott@ebp.ch

Patrik Schürmann

patrik.schuermann@ebp.ch

Vernetzte Planung der Gebäudetechnik aus einer Hand

EBP unterstützte das Projektteam mit folgenden Leistungen:

- Vernetzte Planung der Heizungs-, Lüftungs-, Kälte-, Sanitär-, Elektroanlagen und Gebäudeautomation sowie Kanalisation und Fachkoordination
- Die Leistungen wurden über alle SIA Phase erbracht (Vorprojekt bis Abnahme) (exkl. übergeordnetes Anergie-Netz und Wärmeerzeugung)
- Fachbauleitung sowie Kosten- / Terminmanagement, Inbetriebsetzungen, integrale Tests, Abnahmen und Übergabe an den Betrieb.